

Das Kleinst und das Größte

Harald Lesch blickt zur Sonne und greift nach Sternen

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen: Da die Sonne noch einmal so lange existieren wird, wie sie das bisher schon tut, ruft der Astrophysiker Harald Lesch kurzerhand „das Bergfest“ dieses neun Milliarden Jahre währenden Prozesses aus. 3. Mai 2009: Die Sonne hat den Scheitelpunkt ihrer Existenz erreicht. Und wir, die Menschen – und speziell die Zuschauer von *Terra X: Faszination Universum* –, sind Zeuge dieses epochalen Momentes.

Es ist Leschs Geschick, sich die Begeisterungsfähigkeit eines Laienpublikums für sein Fachgebiet denn auch tatsächlich zunutze zu machen, um ihm wissenschaftliche Erkenntnisse und Vermutungen nahezubringen, die dessen Begriffsvermögen im Grunde übersteigen. Indem er die Dinge auf den Punkt bringt in klaren, kurzen Argumentationsketten und durch sein Gespür für eine angemessene Dosierung von Pointen. Für das Fernsehen ist ein Wissenschaftler wie Harald Lesch ein großes Geschenk.

Gemeinsam mit der Redaktion Naturwissenschaft und Technik des ZDF hat

er nun für die Reihe *Terra X* einen Zweiteiler entwickelt mit einer Folge über die Sonne und einer zweiten über Sterne. Sie erste Sendung zeichnet historische Entwicklungen nach von den steinzeitlichen Sonnenobservatorien in Goseck und Stonehenge über die Forschungen von Brahe, Kopernikus, Kepler und Galilei bis hin zum Nachweis der Existenz von Neutrinos. Der Verdienst der Redaktion ist es, weltweit das einschlägige Bildmaterial ausfindig gemacht und es so aufbereitet zu haben, dass Schaulust und Wissbegier gleichermaßen befriedigt werden. Gewinnend ist die Stringenz, mit der unterhaltsam gelehrt wird. Ohne sich in dem Geäst ihrer Themen zu verzetteln, bringen Lesch und seine Mitstreiter zusammen, was zusammengehört: Eine Sendung über die Sonne muss zugleich von der Entstehung des Lebens und vom Klimawandel handeln. STEFAN FISCHER

Terra X: Faszination Universum. ZDF, Sonntag, 19.30 Uhr (Teil 1: „Im Bann des Sonnenfeuers“) und 10. Mai (Teil 2: „Die Macht der Sterne“).